

Sprüche Kapitel 8

Die Weisheit lädt ein

¹Hört ihr, wie die Weisheit ruft
und sich die Einsicht mit lauter Stimme Gehör verschafft?

²Sie steht erhöht und für jeden sichtbar an den Straßen,
dort, wo alle Wege sich kreuzen, hat sie sich hingestellt.

³Neben den Stadttoren, am Torweg,
durch den man die Stadt betritt, ruft sie laut:

⁴»Ihr Männer, zu euch spreche ich
und richte meine Stimme an alle Menschen.

⁵Ihr Unerfahrenen, begreift, was Klugheit ist,
und ihr Eingebildeten, nehmt Vernunft an.

⁶Hört her! Was ich sage, ist wertvoll und wichtig.
Nur Aufrichtiges kommt über meine Lippen,

⁷denn die Wahrheit spricht aus mir,
und ich verabscheue es, etwas Unrechtes zu sagen.

⁸Alles, was ich sage, dient der Gerechtigkeit,
ohne Hintergedanken und Falschheit.

⁹Die Verständigen begreifen, dass es wahr ist,
und die Erkenntnis gewonnen haben, dass es richtig ist.

¹⁰Nehmt kein Silber an, sondern meinen Rat,
und strebt lieber nach Erkenntnis als nach wertvollem
Gold.

¹¹Denn Weisheit ist noch schöner als Korallen,
nichts ist so kostbar, dass man es mit ihr vergleichen
könnte.

¹²Ich bin die Weisheit, eng verwandt mit der Klugheit.
Ich finde heraus, wie man am klügsten handelt.

¹³Ehrfurcht vor dem HERRN heißt, das Unrecht hassen:
Ich hasse Hochmut, Stolz, unrechtes Verhalten
und Lügengeschwätz.

¹⁴Ich weiß guten Rat und schenke Gelingen,
ich bin die Einsicht, ich habe Kraft.

¹⁵Durch mich regieren Könige,
und durch mich erlassen Machthaber gerechte Gesetze.

¹⁶Mit meiner Hilfe herrschen Fürsten und Würdenträger,
ja, alle, die gerechte Entscheidungen fällen.

¹⁷Ich liebe, die mich lieben,
und die mich suchen, werden mich finden.

¹⁸Bei mir erwarten euch Reichtum und Ehre,
bleibender Besitz und Gerechtigkeit.

¹⁹Was ich austeile, ist besser als Gold oder Feingold
und besser als das reinste Silber.

²⁰Ich gehe den Weg der Gerechtigkeit
und bleibe mitten auf der Bahn des Rechts.

²¹Allen, die mich lieben, vererbe ich meinen Reichtum
und fülle ihre Schatzkammern.

Die Weisheit stellt sich vor

²²Der HERR hat mich geschaffen, am Anfang seines
Weges,
als sein erstes Werk vor allen anderen.

²³Vor ewigen Zeiten wurde ich gebildet,
am Anfang, bevor die Erde geschaffen wurde.

²⁴Als es noch keine Ozeane gab, wurde ich geboren,
als es noch keine Quellen gab, aus denen Wasser
sprudelte.

²⁵Ich wurde geboren, bevor die Fundamente der Berge
gelegt und die Hügel geformt waren.

²⁶Gott hatte die Erde mit ihren Feldern noch nicht gemacht
und auch nicht das weite Land mit seinen Ackerböden.

²⁷Ich war da, als Gott den Himmel ausspannte
und den Kreis des Horizonts über dem Ozean zeichnete.

²⁸Ich war dabei, als er oben die Wolken befestigte
und aus der Tiefe die Quellen hervorbrechen ließ,

²⁹als er dem Meer eine Grenze setzte
und das Wasser seine Anordnung nicht übertrat,
als er das Fundament der Erde legte –

³⁰da war ich als Kind an seiner Seite.
Er hatte Tag für Tag Freude an mir,
und ich spielte immerzu in seiner Gegenwart.

³¹Ich spielte auf seiner weiten Erde
und hatte meine Freude an den Menschen.

³²Darum, ihr Söhne, hört auf mich,
glücklich zu preisen sind alle, die auf meinen Wegen
bleiben.

³³Hört auf die Unterweisung, damit ihr weise werdet,
schlagt sie nicht in den Wind.

³⁴Glücklich zu preisen ist, wer auf mich hört,
wer Tag für Tag wachsam an meinen Türen steht
und an meinen Torpfosten auf mich wartet.

³⁵Denn wer mich findet, hat das Leben gefunden,
und der HERR hat Freude an ihm.

³⁶Doch wer mich verpasst, trägt schweren Schaden davon.
Alle, die mich hassen, lieben den Tod.